

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Bestellpreis incl. Austr. Sonntagsblatt vierteljährl.
1 Mt. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten u. Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
vierteljährl. 1 Mt. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mt. 20 Pfg.;
hievu 15 Pfg. Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfennig.
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor auf gegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 45.

Freitag, 17. April 1903

39. Jahrgang.

Rundschau.

Die Wahl des Verwaltungskandidaten Gottlieb Napp in Grobseilingen (Göppingen), bish. Stadtschultheißenamtsassistent in Blaubeuren zum Schultheißen der Gemeinde Feldrennach (Neuenbürg) wurde bestätigt.

Bei der in der Zeit vom 23. März bis 7. April vorgenommenen niederen Finanzdienstprüfung ist u. a. Friedr. Ohngemach, Neuenbürg, für befähigt erkannt worden und hiemit in das Verhältnis von Finanzpraktikanten eingetreten.

Stuttgart, 13. April. Die Mondfinsternis in der Osternacht konnte bei vollständig wolkenlosem Himmel sehr schön beobachtet werden. Der Erdschatten trat am Rand des linken unteren Viertels in die Mondscheibe ein. Um 1 Uhr 13 Minuten war der Mond vom Erdschatten bedeckt bis auf eine schmale ungetrübt leuchtende Sichel am oberen Rand. Zu dem Maß, als der Mond sich verfinsterte traten die Sterne in seiner Nähe, die man vorher gar nicht wahrnehmen konnte immer deutlicher hervor. Deutlich konnte man auf der Mondscheibe die durch Brechung der Sonnenstrahlen hervorgegerufenen Farben des Spectrums beobachten.

Als öffentliche Schlachthäuser, an welchen die Ausbildung der Fleischbeschauer (§ 3 Abs. 1 Ziff. 3 der Prüfungsvorschriften für die Fleischbeschauer vom 30. Mai 1902) erfolgen darf, werden gemäß § 27 Abs. 1 der Ministerialverfügung vom 1. Febr. 1903 (Reg.-Blatt S. 27) bis auf weiteres bestimmt die Schlachthäuser der Städte Stuttgart, Heilbronn und Ulm. Mit der Leitung des Unterrichts sind betraut worden: am Schlachthause in Stuttgart: Stadtdirektionstierarzt Kössler in Stuttgart, am Schlachthause in Heilbronn: Stadttierarzt Hohl in Heilbronn, am Schlachthause in Ulm: Oberamtstierarzt Nagel in Ulm. Gesuche um Zulassung zu den Unterrichtskursen sind an den Leiter des Unterrichts zu richten. Die Zeit zur Abhaltung der Unterrichtskurse wird künftighin durch das Medizinalkollegium, tierärztliche Abteilung, jeweils öffentlich bekannt gegeben.

Der „Staats-Anz.“ enthält eine königliche Verordnung, betreffend die Ermächtigung der Württembergischen Eisenbahngesellschaft in Stuttgart zur Erwerbung des für den Bau einer Eisenbahn vom Bahnhof Baihingen-Sersheim nach Enzweihingen erforderlichen Grundeigentums im Wege der Zwangsenteignung. — Gestern Abend 1/6 Uhr schlug der Blitz in das Fabrikgebäude der Bürstenhöfzerfabrik von Gustav Bester in Baihingen a. G. und

zündete. In der Nähe der Hauptwelle der Transmission brannte der Balken an, ebenso verbrannte eine Partie fertiger Waren. Das Feuer konnte, ohne größeren Schaden anzurichten gelöscht werden.

Der Käufer Christian Sackmann in Dittenhausen wurde von dem Schöffengericht Neuenbürg wegen Körperverletzung zu 3 Monaten und 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Sackmann mißhandelte seine Ehefrau, wobei ihr deren Tochter zu Hilfe kommen wollte. Hierbei verletzte er der Tochter vier nicht unbedeutende Messerstiche in den Unterleib und die Schultern. Die von Sackmann gegen obiges Urteil erhobene Berufung wurde kostenfällig verworfen.

Altensteig, 13. April. In unserem Nachbarort Garrweiler mußte ein zugereister älterer Handwerksbursche am Samstag Abend wegen ungebührlicher Aufführung in den Ortsarrest verbracht werden. Wegen der niederen Temperatur hatte man dem Gefangenen sein unfreiwilliges Nachtquartier möglichst behaglich machen wollen und das Arrestlokal geheizt. Als der Gemeindediener nun gestern morgen dem Gefangenen das Frühstück bringen wollte, fand er denselben tot auf dem Boden liegend. Gerichtliche Untersuchung wurde gestern vorgenommen. Dem Vernehmen nach hatte der Verstorbenen, der in stark angetrunkenem Zustand in den Ortsarrest verbracht worden war, um den Ofen Stroh vom Strohsack aufgehäuft, sich in den Teppich gehüllt und auf den Boden gelegt. Das Stroh wurde von der Hitze versengt, und durch den dadurch verursachten Qualm ist der Gefangene erstickt.

Freudenstadt, 14. April. Die Christofskau, frühere Bierbrauerei, ist heute im Weg der Zwangsversteigerung in das Eigentum des Karl Luz zum Hotel und Kurhaus „Waldeck“ um den Preis von 73.000 Mark übergegangen. Dieselbe wird in ein Kurhotel mit Sommer- und Winterbetrieb umgewandelt werden. — Die Gebrüder Ernst und Karl Luz z. Schwarzwaldhotel, z. Hotel Waldlust und z. Waldeck haben für die kommende Saison eine eigene Kurkapelle (Künstlerfamilie Cellarius in Schaffhausen a. Rh.) engagiert, wozu die bürgerlichen Kollegien einen Beitrag von 600 Mk. verwilligt haben; dieselbe bildet eine Ergänzung der städt. Kurmusik, namentlich auch für die Operettenabende des Kurtheaters, bei welchen sie vertragsmäßig 1—2 Mal wöchentlich mitzuwirken hat.

Unter großer Beteiligung der ganzen Gemeinde, die ihre Häuser mit

Guirlanden und Kränzen festlich geschmückt hatte, beging Schultheiß Friedrich Weilharz in Wittenndorf O. A. Freudenstadt der im 82. Lebensjahr steht und noch sehr rüstig ist, sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Kottweil, 14. April. Heute Nacht nach 12 Uhr wurde hier ein ziemlich starkes Erdbeben mit heftigem Geräusch und donnerähnlichem Rollen empfunden, so daß Manche aus ihrem Schlafe dadurch geweckt wurden.

Dem Ersuchen des Schwäbischen Albvereins, es möchten die Anlagen des Vereins dem behördlichen Schutz und namentlich auch dem Schutz der Forstbediensteten und Steuerwächter unterstellt werden, hat das Finanzministerium stattgegeben und durch Erlasse der Kgl. Forstdirektion und des Steuerkollegiums haben die Forstwärte und Waldschützen die innerhalb ihres Hutbezirks befindlichen Vereinsanlagen zu überwachen. Sie und die Angehörigen der Steuerwache haben etwaige, gelegentlich der Ausübung ihres Dienstes entdeckte, oder sonst zu ihrer Kenntnis gelangte Beschädigungen von Vereinsanlagen, (Türme, Hütten, Bänke, Wegtafeln) dem Forstamt bezw. Kameralamt behufs Benachrichtigung der zuständigen Vereinsorgane alsbald zu melden und bekannte Thäter zur Anzeige zu bringen.

Nekarfulm, 13. April. Einen lebenden, 11 Monate alten Bären um 5 Mk. kaufte Wilh. Holdermüller, Schuhmachermeister hier, am letzten Ostersfest von einem vagirenden serbischen Bärenreiber, der ihn erst vor wenigen Wochen von der Menagerie Hagenbeck in Hamburg zum Preise von 180 Mk. inkl. Transportkosten bezog. Meister Pez scheint den an ihn gestellten Anforderungen in der höheren Langkunst nicht entsprochen zu haben, weshalb er in Ruhe gesetzt werden mußte.

Pforzheim, 14. April. Der 83jährige Knabe Friedrich Faas überstieg gestern nachmittag auf dem Lindenplatz bei der Einmündung des Gewerbekanals in die Nagold die dortige Einfriedigung und fiel dabei in das 3—4 Meter tiefe Wasser. Er wäre offenbar ertrunken, wenn er nicht von dem 17jährigen Kaufmannslehrling E. Bührer mit eigener Lebensgefahr gerettet worden wäre. Anscheinend hat er von dem unfreiwilligen Bade keinen Schaden genommen.

Die Bodenseeztg. in Romanshorn enthält folgende Bekanntmachung: „Mache hiemit bekannt, daß ich die sämtlichen Gebäulichkeiten des Hotels du Lac, Bad- und Kuranstalt, samt Dependancen in Uttwil käuflich übernommen, seit 2.1

März Wohnung bezogen und den Betrieb des Geschäfts meinem Verwalter Herrn Friedrich Hannemann übergeben habe. Uttwil, den 6. April 1903. Alexandra, Prinzessin zu Ikenburg.

— Eine ungewöhnliche Art des Selbstmords hat in Berlin eine Artistin gewählt. Sie machte sich aus Draht und Watte eine Maske, trankte diese mit Chloroform, zog über sie Barchent, legte sich dann die Maske auf das Gesicht und streifte darüber noch die Bettdecke. Ihre Wirtin fand sie später mit der Maske vor dem Gesicht als Leiche im Bett. Der Grund zum Selbstmord war unglückliche Liebe.

— Der Antrag auf Entmündigung wegen Trunksucht nach § 6 des Bürgerlichen Gesetzbuches (wo es heißt, daß entmündigt werden kann, „wer infolge von Trunksucht seine Angelegenheiten nicht zu besorgen vermag oder sich und seine Familie der Gefahr des Notstandes aussetzt oder die Sicherheit anderer gefährdet“) wird bisweilen zurückgewiesen, weil „Trunksucht“ und „Gefahr des Notstandes“ dem Richter noch nicht vorzuliegen scheinen. Derartigen Zweifeln gegenüber sind folgende in einem Erkenntnis des Reichsgerichts aufgestellten Grundsätze von Wichtigkeit: 1. daß an Trunksucht derjenige leide, dessen Gang zu übermäßigem Trinken in dem Grade ein krankhafter geworden sei, daß er die Kraft verloren habe, dem Anreize zu übermäßigem Genuß geistiger Getränke zu widerstehen; 2. daß es zur Entscheidung der Frage, ob ein Trinker sich und seine Familie der Gefahr des Notstandes aussetze, nicht des Nachweises bedürfe, daß der Notstand schon eingetreten ist, sondern daß die begründete Befürchtung genüge, er werde sein Vermögen vergeuden, wenn ihm die Verfügung über dasselbe belassen werde.

Zürich, 7. April. Bademeister Keller im Schwanenhotel in Baden (Aargau) stürzte im Zustande des Schlafwandels von dem Dachstuhl ab und war sofort tot.

— Nach neuen Hotelbauten ist in der Schweiz vorläufig kein Bedürfnis vorhanden. In dem monatlichen Verzeichnis, welches das in Genf erscheinende Blatt „Hotel-Office“ veröffentlicht, sind nicht weniger als 79 Hotels und Pensionen zum Verkauf ausgeschrieben, 16 aus dem Berner Oberland, 7 vom Zürichsee, 6 vom Vierwaldstättersee, 12 vom Genfersee, je 5 im Kanton Graubünden, Wallis und Waadt, 3 im kleinen Kanton Zug.

Lokales.

Wildbad, 15. April. Aus Anlaß der Prüfung durch den Bezirksschulinspektor, Herrn Pfarrer Schneider in Höfen, waren am Montag und Dienstag die Handarbeiten der Schülerinnen der hiesigen Volksschule ausgestellt. Leider wurde die Ausstellung von den Angehörigen der Kinder nur schwach besucht, obwohl der Handarbeitsunterricht in unserer Zeit immer mehr als ein besonderes Bedürfnis empfunden und selbst in den kleinsten Schulen eingeführt wird. Von den kleinen Anfängerinnen waren die ersten Versuche im Stricken ausgestellt und stufenmäßig fortschreitend alle Übungen bis ein kunstvoll gestrickter Strumpf den Abschluß bildete. Schon interessanter, von den Kleinen auch lieber betrieben,

sind die Arbeiten im Häkeln und Stricknähen, wobei natürlich die Vorliebe der Kinder für bunte Farben die Schwierigkeiten leichter überwinden hilft. Dann folgen die Übungen im Nähen, namentlich im Flicken, dem Einnähen von Namen und schließlich als Glanzleistung ein fertiges Hemd. Außer diesen gemeinsamen, systematischen Übungen war von vorgerückten Schülerinnen noch eine ganze Reihe von recht hübschen Arbeiten, (gestrickte Teppiche, Sofafissen, Taschen etc.) ausgestellt, die durch ihre kunstvolle Ausführung mehr ins Auge fielen, als die einfachen, aber um so nützlicheren, unscheinbaren Vorübungen. Die ganze Ausstellung gab Zeugnis von dem unermüdblichen Fleiß, der großen Geduld und den tüchtigen Leistungen der Arbeitslehrerin, Fräulein Kiegel, die den Unterricht nun schon seit einer Reihe von Jahren leitet.

Wildbad, 15. April. Am sonnigen Südbahnhof des Wildbaderkopfes, dem Bahnhof gegenüber, erhebt sich der stattliche Bau des Genesungsheims der württ. Versicherungsanstalt. Trotz seiner Größe wirkt das Gebäude, das nur ganz wenig äußeren Schmuck zeigt, doch nicht plump, sondern bietet mit den beiden Hallen am Südwest- und Nordostende, den hübsch verzierten, mannigfaltigen Giebelformen und dem hellen Farbton ein recht hübsches Bild. Durch einen kleinen Vorgarten führt der Zugang zuerst zur Frauenabteilung, der thalabwärts schauenden Hälfte des Gebäudes. Im Souterrain befindet sich außer verschiedenen Lagerräumen die geräumige Küche, die bei aller Einfachheit mit den modernsten Einrichtungen versehen ist. Von dem gegenüberliegenden Anrichtergeläß gehen zwei Aufzüge in den ersten Stock, wo sich 2 große Speisesäle befinden, der eine, in der Männerabteilung, für 40, der kleinere in der Frauenabteilung für 20 Personen berechnet. Neben diesen ist die Wohnung für den Verwalter und zu beiden Seiten noch ein Zimmer für eine Diakonissin und sonstige Räume, in jeder Abteilung ein Lesezimmer und eine Glashalle zum Aufenthalt an kühlen Tagen. Die Schlafzimmer verteilen sich auf den 2. und 3. Stock, im ganzen 30 an der Zahl, teils mit 2, teils mit 4 Betten und im Dachstock sind noch mehrere Reserverzimmer, die ebenfalls als Schlafzimmer benützt werden können. Im ganzen Haus ist die Gasleitung eingerichtet und von jedem einzelnen Zimmer gehen elektrische Leitungen zu dem Läutwerk in dem Zimmer der Diakonissin, resp. des Krankenwärters. Die Fußböden sind mit Linoleum belegt und die Zimmer mit guten Regulieröfen versehen. Die beiden Aufgänge sind so angelegt, daß ohne größere bauliche Veränderung leicht Personenaufzüge darin angebracht werden können. Hinter dem Haus ist noch ein hübscher Garten, der, mit Obstbäumen bepflanzt, einen angenehmen schattigen Aufenthalt bietet. Die Pläne wurden von Wittmann u. Stahl in Stuttgart entworfen. Die Bauleitung war in den Händen des Hrn. Werkmeister Hettich, der sich seiner schwierigen Aufgabe mit großem Geschick und unermüdblichem Eifer entledigte, so daß das Ganze noch mit Beginn der Saison dem Betrieb übergeben werden kann. Besondere Schwierigkeiten bot die Kanalisation, deren Herstellung Herr Bauunternehmer Chr.

Schill, der auch die Grab- und Maurerarbeit des Baues übernommen hatte, trotz aller Terrainhindernisse in der dafür angelegten Zeit vollendete. Die innere Ausstattung, Schreiner-, Schlosser-, Gipser-, Maler-, Glaser-, Tapezier- und Sattlerarbeit, sowie die Einrichtung der Gas- und Wasserleitung und die Installation der elektrischen Läutwerke wurde von hiesigen Meistern ausgeführt. Möge dieses mit großen Kosten errichtete Genesungsheim vielen Leidenden zum Segen werden, damit sich die von der Leitung der Versicherungsanstalt gehegten Hoffnungen erfüllen.

Vermischtes.

— Zu welcher Stunde hat man am Umzugstag eine Wohnung zu räumen? Das Reichsgericht hat darüber folgendermaßen entschieden: Wohnungen bis zu einem Mietzins von 400 Mk. müssen bis zum ersten Tage im Quartal, Mittags 12 Uhr, geräumt sein, desgleichen Wohnungen bis 1000 Mk. Miets bis zum ersten Tage im Quartal abends, und die Wohnungen über 1000 Mk. bis zum zweiten Tage im Quartal nachmittags 12 Uhr. Für jede durch Verzögerung entstehenden Schäden haftet zunächst der betreffende Vermieter, dann aber der Mieter, der nicht rechtzeitig seine Wohnung verläßt.

— Kürzlich erschien in einem großen englischen Blatte das folgende Inserat: „Gesucht von einer der Pflege bedürftigen Dame eine Gesellschafterin, die sich nützlich zu machen versteht. Sie muß häuslich, liebenswürdig, musikalisch, an zeitiges Aufstehen gewöhnt, hübsch und eine gute Pflegerin sein. Strikte Temperenzlerin vorgezogen. Klein Salär, aber komfortables Heim.“ Einige Tage später erhielt die Inserentin durch die Paketpost einen Korb mit dem Vermerk: „Nicht stürzen!“ zugestellt. Als der Korb geöffnet wurde, fand sich darin eine gefleckte Katze vor. Um ihren Schwanz hatte sie das folgende Schreiben befestigt: „Madame! Unter Bezugnahme auf Ihre Annonce freut es mich, Ihnen zu einer sehr nützlichen Gesellschafterin verhelfen zu können, die bestimmt allen Ihren Anforderungen entspricht wird. Sie ist sehr häuslich, steht sehr zeitig auf, ist sehr liebenswürdig und hübsch. Da sie bereits Mutter mehrerer Familien ist, besitzt sie große Erfahrungen als Pflegerin und ist dabei vollständige Abstinenzlerin. Auf Salär erhebt sie keinen Anspruch und verlangt nichts mehr als ein komfortables Heim.“

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 9. bis 16. April.

Geburten:

- 8. April. Ruez, Karl Robert, Schweizer hier, 1 Sohn.
- 4. „ Bott, Wilhelm, Schlossermeister hier, 1 Sohn.
- 10. April. Schildknecht, Karl Christian, Schreiner hier, 1 Tochter.
- 15. „ Mutterer, Johann Friedrich, Holzhauer in Sprollenhaus, 1 Sohn.

Aufgebote:

- 11. April. Burster, Johannes, Tagelöhner in Sprollenmühle, und Härter Luise, Friedrike da.
- 16. „ Seitz, Wilhelm August, Fuhrmann in Christoffshof, und Günthner Marie Friedrike, in Nonnenmisch.
- 16. „ Göller, Georg Martin Heinrich Maurer in Kupferzell, und Seitz Philippine da.



Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Nächsten

Sonntag, den 19. April

Früh 1/2 Uhr

rückt der Stab und die Züge I—VII (ohne Reserve) zur **Schulübung** aus.

Den 13. April 1903

Das Commando.



Gewerbliche Fortbildungsschule.

Wiederbeginn des Zeichenunterrichts am

19. April (je Sonntags von 7—9 Uhr)

Zur regelmäßigen Teilnahme verpflichtet sind sämtliche Gewerbelehrlinge, bei denen das Zeichnen ein Prüfungsfach in der Gesellenprüfung bildet.

Der Gewerbeschulrat

Evang. Kirchenchor Wildbad.

Am Sonntag, den 19. April d. Js.

Ausflug

nach Hochmühle bei Ottenhausen. Abfahrt 10 Uhr 15 vormittags mit Rückfahrkarte nach Rothenbach.

Bei ungünstiger Witterung nach Höfen (Döfen) Abfahrt 1 Uhr 25 Nachm.

— Billiger —

Möbel-Verkauf!

Wegen überfülltem großen Lager empfehle ich zu bedeutend billigeren Preisen als günstigste Gelegenheit

für **Brautleute**;

15 vollständige komplette Wohnungs-Einrichtungen.

Für **Stadt- und Landlene**

empfehle in großer Auswahl: Spiegelschränke, ein- und zweitürige Kleiderschränke, Kommode, Vertikows, Waschkommode mit Aufsätzen, Umschlagische, Salontische, einfache Tische, Korridorständer, Küchenschränke, kolossales Quantum polierter und lackierter Bettstellen, einige Hundert verschiedene Sessel, Handtuchhalter, Schirmständer, Garderobehalter, Fußstempel, Treppenhähle, fertige Divans, vollständige Betten, einige Duzend Wollmattzen, Kiste. Große Auswahl in Bettfedern, fertigen Bettschläuchen, Bettüberzügen, sowie Bildern und Spiegeln.

== Gegen bar höchsten Rabatt. ==

Albert Carrier, Pforzheim,

Betten- und Möbelgeschäft, Hammerstraße 6 (Altstadt).

Das Beste, das geliefert werden kann zur Herstellung eines gesunden, vorzüglichen

Haustrunkes (Kunst-) (Most's)

sind **Jul. Schrader's Kunst-Most-Substanzen in Extractform.**

Der Liter kommt auf 7 Pfg. Prospect gratis und franco. **Jul. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.**

Vorrätig in Port. zu 150 u. 50 Liter in untenstehenden Depôts. **Wildbad: Drogerie von Anton Heinen. Neuenbürg: Apotheker Bogenhard.**

Turnverein Wildbad.

Freitag Abend

Turn-Stunde.

Zu erscheinen haben sämtliche Turner, welche an der am **Sonntag, 10. Mai** stattfindenden **Gauturnfahrt** nach Schwann teilnehmen wollen.

Der Turnwart.

1902^{er}

Gräfenhäuser

empfiehlt zur gest. Abnahme billigt

Chr. Kempf

Weinhandlung.



Auskünfte u. Prospekte durch die Agentur **Carl Bätzner, Wildbad, Ferdinand Weiss, Neuenbürg** oder durch die General-Vertretung **Passage-Bureau Rominger, Stuttgart.**

Kaffee geröstet

pr. Pfd. 80, 100, 120, 140, 160, 180, 200 Pfennig

empfiehlt

G. Lindenberger.

Best eingeteilte Lotterie!

Grosste Stuttgarter Geld-Lotterie

Ziehung garantiert 5. u. 6. Mai 1903.

Hauptgewinn **40000 M. bar.**

2621 Geldgewinne mit zusammen **80000 Mark.**

Original-Los nur 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 Pf. Nachnahme 20 Pf. teurer, empfiehlt **J. Schweickert, Generalagent Stuttgart.**

Stier zu haben bei Carl Wilh. Bott.

Plüß-Stauffer-Ritt

ist das Allerbeste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur acht in Gläsern zu 35 u. 50 Pfg. bei

Chr. Wildbrett, Papierhdlg.



Praktische Hausfrauen kaufen nur

MAGGI'S Würfel
Suppen-

à 10 Pfg. für 2
Teller Suppe. In
wenigen Minuten
und nur mit Was-
ser zubereiten. Stets frisch zu haben
bei **Carl Wilhelm Bott.**



RUSSISCHER HOF

Sonntag, den 19. April

Wirtschafts-Gröffnung.

Nur eine gute Tasse Kaffee
erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend
auf Körper u. Geist einzuwirken.
Disque's beliebte Marke:
ist reiner, gehaltvoller, gebrannter
Qualitäts-Kaffee
Nur ächt in Packeten mit dieser **SCHUTZMARKE**
per 1/2 Kg à M. 1.- 1.20 - 1.40 - 1.60 - 1.70 - 1.80 u. M. 2.-
Verkaufsstelle: **Carl Wilh. Bott.**

Es ist mir noch gelungen (vor dem enormen Wollausschlag) einen
Posten wollener

Jaquard Bettdecken

billig zu erwerben und verkaufe unter anderem 1 Paar rein wollene Jaquard-
Decken 150/205 groß für **Mk. 20.-**

Ältere Decken werden gewaschen und wie neu hergerichtet und per Stück
mit **Mk. 1.50** berechnet.

Ph. Bosch.

Neu eingetroffen

Cravatten
großer Auswähl der Dvige.

Taschenuhr

Remontoir in schwarzem Stahl mit Goldrand, erhält von uns

geschenkt

jeder ständige Verbraucher von

Flammer's Seife

der besten für Wäsche und Haus. — Näheres in den Einwickelpapieren, welche
gesammelt zum Empfang der Uhr berechnen.

Kraemer & Flammer, Heilbronn a. N.

Telephon No. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Bildbrett in Bildbad.

(Mit 1 Beilage)

Gegen Husten und Heiserkeit
empfiehlt

Eibisch, Malz, Altthee, Sodenia
Salus und Honig-

Bonbons.

Conditior Lindenberger.

HERREN, welche
Reell u. Billig bedient sein wollen,
lassen sich stets unsere reichhaltigen
Muster-Collectionen
kommen. Grösstes
Tuch- u. Buckskin-
Lager.
Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.

Kautschuk-

und
Metall-Stempel

aller Art, für Behörden, Geschäftsleute
und Private liefert billigt

A. Wildbreff.

Dr. **Hölzle's** homöop.

Krampfhuftentropfen

Cu. Op. Ip. Bell.

bei Hofapotheker Dr. **Metzger.**

Haasenstein & Vogler

Akt.-Ges.

Annoncen-Expedition

Annoncen aller Art

auch kleine Anzeigen wie:
Personal- u. Stellen-Gesuche,
Beteiligungs-, Kaufs-, Ver-
kaufs- und Pacht-Gesuche
werden zu den billigsten
Preisen besorgt.

Zeitungs-Kataloge gratis

• Stuttgart •

Telefon 1156 Königstr. 47

Ratten,

Mäuse, tötet „**Akterion**“ schnell u. sicher.
Ohne Giftschein erhältlich per Paket
30 u. 60 Pfg. **Hof-Apotheke.**

Streng reelle und billige Bezugsquelle!
In mehr als 150.000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwannendunen u.
alle anderen Sorten Bettfedern und Dunnen. Reinheit
und beste Reinigung garantiert! Gute preisw. Bett-
federn 2. Bund für 0,80; 1. A; 1,40. Prima Halb-
dunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbwelt 2. weiß
2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwänefedern 3; 3,50;
4; 5. Acht Gänsefedern 2,50; 3. Polar-
dunen 3; 4; 5. A Jedes belieb. Quantum sofort
gegen Nachnahme! Nachnahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. in Herford F. 1455
in Westfalen.

Probieren und Preislisten, auch über Bettstöße
u. fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislisten
ist Federproben erlässlich!